



# Bewegungskonzept für die Ganztagsschule

Bundeskongress des Ganztagsschulverbandes  
„Qualität an Ganztagsschulen“  
19. – 21.11.2008, Hannover

Ulli Winkelmann, Sport- und Schulsozialpädagogin, GHS Niedersprockhövel

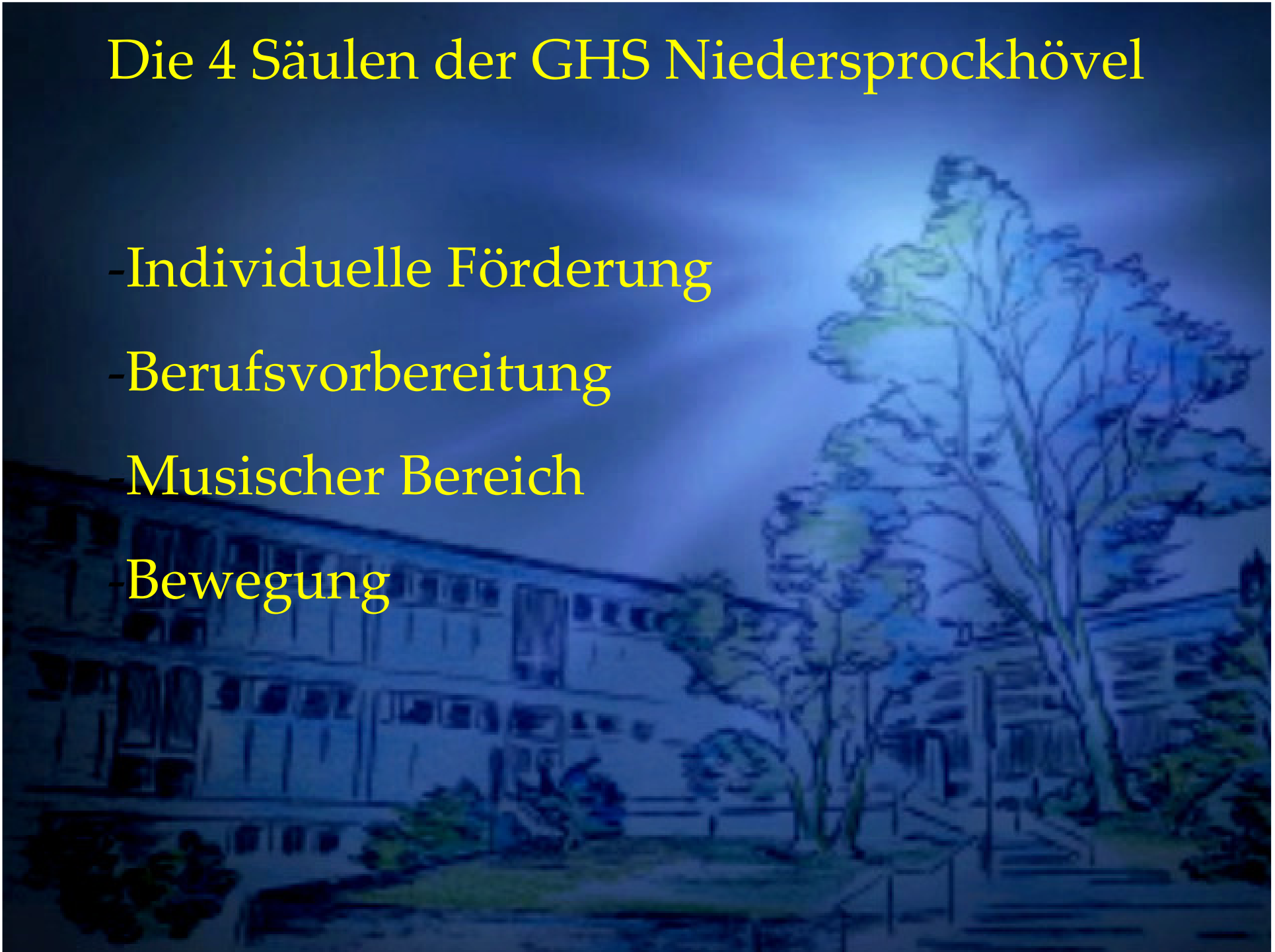
The background of the slide is a photograph of a school building with a large tree in the foreground. The image is dimmed and has a blue color cast. The text is overlaid on this background.

Die GHS Niedersprockhövel ist eine  
Ganztagshauptschule mit momentan 235  
Schülerinnen und Schülern und 22  
Kolleginnen und Kollegen.

Sprockhövel liegt im ländlichen  
Ruhrgebietsraum südlich von  
Hattingen/Bochum; östlich von  
Wuppertal.  
Seit 4 Jahren haben wir integrative  
Klassen.

# Die 4 Säulen der GHS Niedersprockhövel

- Individuelle Förderung
- Berufsvorbereitung
- Musischer Bereich
- Bewegung



# Voraussetzungen:

Ganztagsunterricht  
Stufenprinzip  
60 Minuten-Stunden

Klassenräume  
Fachräume  
Trainingsraum  
Förderstation  
Mensa  
Schülerstation  
Kiosk  
Turnhallen/Sportplatz  
Schwimmbad  
Flure  
Aula  
Musikräume  
Computerräume  
Trainingsraum



Schulsozialpädagoge  
Förderschullehrer  
Außerschulische Mitarbeiter  
im Nachmittagsunterricht  
Trainingsraumlehrer  
betreute Schülerfirmen  
Sporthelferausbildung  
Rockprojekte  
Streitschlichterausbildung  
Schülerhelferausbildung  
Senioren-AG

Lehrerteams in der Orientierungsstufe  
Differenzierungskurse ab der Mittelstufe  
Berufsorientierung ab der 5. Klasse  
Aufgabenverteilung innerhalb des Kollegiums  
Regelmäßige Fachkonferenzen  
Regelmäßige Orientierungsstufenkonferenzen

# Dokumentation des Lernens

IFP

Individuelle Förderpläne



IEP

Individuelle Entwicklungspläne

Aktuelle Informationen auf der Homepage der GHS-Niedersprockhöve

<http://www.ghs-niedersprockhoevel.de/>



# Individuelle Förderung

Planung für das laufende Schuljahr:

Installation von  
3 Förderinseln:  
Deutsch  
Englisch  
Mathematik  
Studenten der  
Uni Do.

Entwicklung eines  
Diagnostetests für  
Englisch.

Förderung von SchülerInnen  
mit Migrantenhintergrund  
in Zusammenarbeit mit der AWO.

Bereits angelaufen:  
Lese-Einzelförderung  
durch Lese-Mentoren  
(z. Zt. 7 Mentoren)

# Berufsvorbereitung

In der fünften Klasse an einem Tag in den Beruf der Mutter/des Vaters reinschnuppern

In der achten Klasse einwöchiges Kontrastikum

In der neunten Klasse dreiwöchiges Praktikum

In der 10A gehen die Schülerinnen und Schüler jeweils am Donnerstag in einem Betrieb ihrer Wahl arbeiten

# Musischer Bereich

## 2 Rockklassen

1. Jahrgang (nur Kl. 5) und 2. Jg. (6/7 Kl.) jew. 16 Schüler

Zusammenarbeit mit außerschulischen Instrumentallehrern

Auftritte bei Schulveranstaltungen, Stadtfesten etc.

Die Schüler bekommen die Instrumente zum Üben geliehen und können sie auch mit nach Hause nehmen

1 Std. Unterricht

1 Std. Bandprobe

1 Std. Gesangsprobe extra

1 Std. Musikunterricht, der auf die Inhalte abgestimmt ist

Dauer: 2 Jahre



# Bewegungskonzept im Ganzttag

Im Schulprogramm verankert:

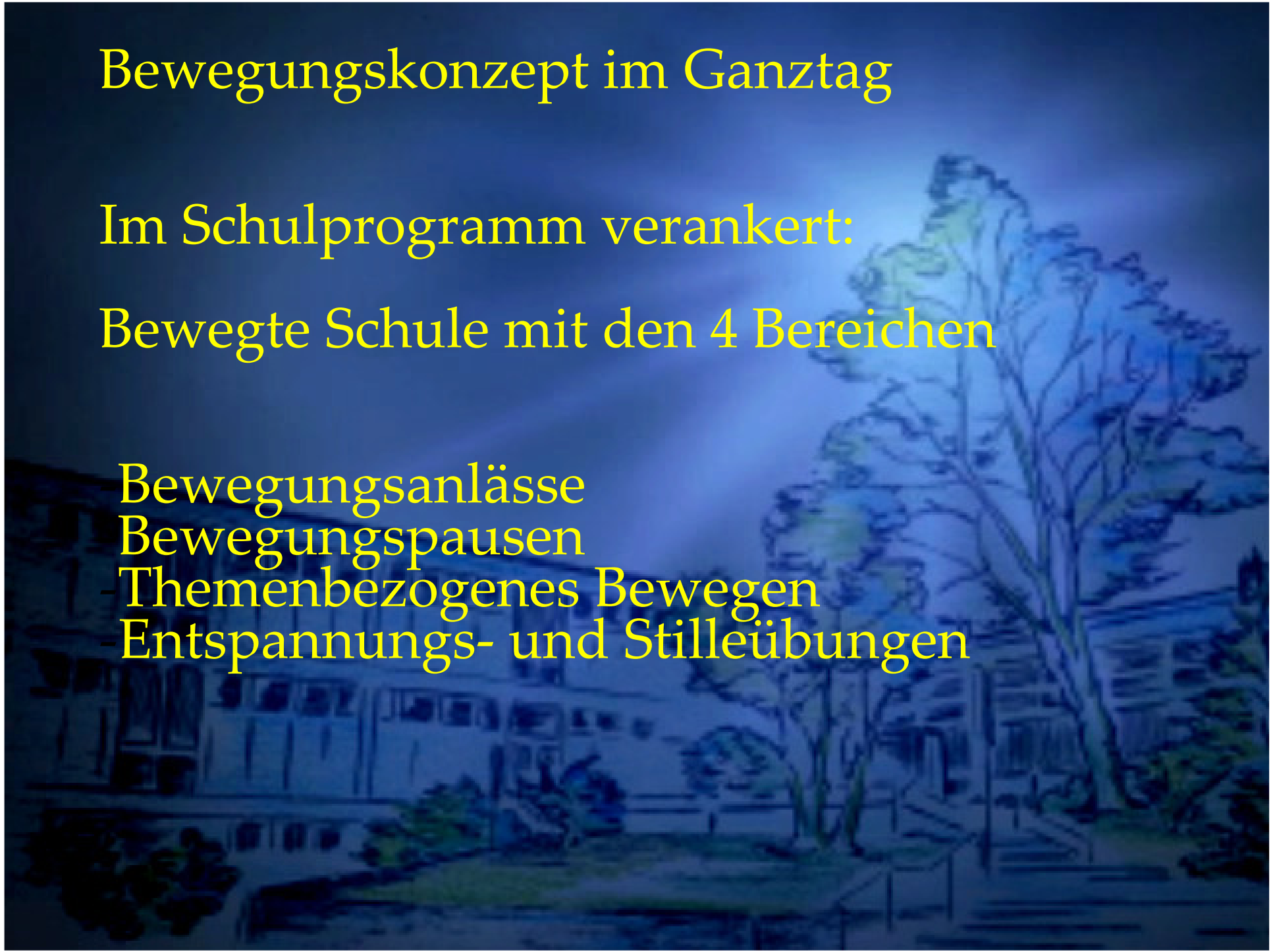
Bewegte Schule mit den 4 Bereichen

- Bewegungsanlässe

- Bewegungspausen

- Themenbezogenes Bewegen

- Entspannungs- und Stilleübungen




Bewegungsanlässe im Unterricht an unserer Schule können zugelassen, bedingt oder gefördert werden

(s. Orientierungsstufenkonzept, Rollenspiele, Lernen an Stationen, Sitzvarianten, Materialausgabe, bewegte Inszenierung etc.);

Bewegungspausen im Unterricht an unserer Schule bestehen über Rituale (Begrüßung), Bewegungsspiele (Lernspiele), Bewegungsgeschichten (Vorlesen/Erzählen) und propriozeptives Training (Gleichgewichtsschulung);

Themenbezogenes Bewegen im Unterricht an unserer Schule findet in allen Fächern multisensorisch (mit allen Sinnen lernen) statt (s. Orientierungsstufenkonzept: Laufdiktate, Bewegungslieder, Versuche im Chemie und Physikunterricht, Musik-in-Bewegung etc.);

The background of the slide is a photograph of a school building with a large tree in the foreground. The image is dimly lit and has a blue color cast. The text is overlaid on this image in a yellow font.

Entspannungs- und Stilleübungen im Unterricht an unserer Schule werden durch das Prinzip Entspannung – Anspannung, schweigend zuhören, Phantasie- und Körperreisen etc. durchgeführt.

Außerschulische Partner im „eigentlichen“ Sportbereich:

Universität Dortmund, Fb Sportwissenschaften

Prof. Dr. Ulrike Burrmann und Team evaluieren seit diesem Jahr in einer Langzeituntersuchung die jetzigen Fünftklässler und begleiten sie bis in die 10. Klasse.

# Evaluation

Evaluation bezeichnet die qualifizierende Bewertung eines beliebigen Sachverhaltes. Es geht nicht nur um eine bloße Beschreibung, sondern ausdrücklich um eine wertende Interpretation und daraus abgeleiteten Entscheidungen (vgl. Wottawa, 2006).

Bei der Evaluation geht es um die Beantwortung der Fragen: Wie und mit welchem Erfolg die konzeptionellen Ansätze in die Praxis umgesetzt wurden und welche Rahmenbedingungen vorhanden sein müssen, um die Maßnahmen zukünftig (auch in anderen Kontexten) zu implementieren.

Es wird ein Evaluationsansatz (begleitende bzw. formative Evaluation) gewählt, bei dem die Arbeit kontinuierlich reflektiert und die angestrebten Ergebnisse zum Zweck der Handlungsoptimierung und -maximierung überprüft werden.



# Gesamtmodell der Evaluation (nach DJI, 2002)

## Ziele

wir erreichen?



## Prozess

im Projekt geleistet?

wurde gearbeitet?



## Struktur

Bedingungen waren für

die erfolgreiche Arbeit notwendig?



## Möglichkeiten der Übertragbarkeit

aus

der Evaluation sind auf die

übertragbar,  
welche nicht?

Welche positiven und negativen



Was wollten



Was wurde

Wie



Welche



Welche Haupterkenntnisse

allgemeine Praxis



## Evaluation und pädagogisches Handeln

Jedliches pädagogische Handeln wird zumindest implizit durch Prozesse der Evaluation begleitet (vgl. Langfeldt, 2006).

Pädagogisches Handeln ist immer auch evaluatives Handeln.

Evaluationen können zu unterschiedlichen Zwecken durchgeführt werden.

Evaluation beginnt und endet mit der Frage nach den (pädagogischen) Zielen.

Die evaluative Begleitung von Schule und Unterricht setzt diagnostische Kompetenz der Verantwortlichen und ein angemessenes methodisches Inventar voraus.

# Evaluation im Schulalltag

Fragen nach den Zielen, Methoden und Kriterien des Handelns.

Was will ich als Sportlehrer/in selbst mit meinem Unterricht erreichen?

Was wollen wir als Kollegium mit unserer (bewegten) Schule erreichen?

Mit welchen Mitteln soll dies geschehen?

An welchen Beobachtungsdaten will ich mich/wollen wir uns messen lassen?

## **Was bringt der zeitliche / unentgeltliche Aufwand eines Evaluationsprojekts der Universität und der Schule?**

### **Aus Sicht der Universität:**

Theorie und Praxis können in der Ausbildung besser verzahnt werden.

Studierende erhalten einen weiteren (anderen) Einblick in Schulpraxis.

Wissenschaftliche Bachelor- und Masterarbeiten landen nicht in der „Schublade“. Sie werden engagierter bearbeitet und finden in der Praxis eine interessierte Leserschaft.

Ergebnisse der Evaluation können wiederum zeitnah in die Praxis und in die Lehre/Forschung eingespielt werden.

### **Aus Sicht der Schule:**

Neben der Selbstevaluation findet eine externe wissenschaftliche Evaluation der Maßnahmen statt.

Die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken der jeweiligen Maßnahmen werden gemeinsam analysiert und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Es findet ein kontinuierlicher Austausch und Transfer zwischen Theorie und Praxis statt.

Man findet engagierte Studierende für ein Praktikum, eine Schulsport-AG oder für eine Festanstellung....

## Methodisches Inventar

Als methodische Instrumentarien werden – je nach Fragestellung – eingesetzt:

Dokumentenanalyse zu bereits vorliegenden Materialien und Unterlagen an der Schule (z.B. Schulprofil),  
teilnehmende Beobachtung (z.B. Sportstunde, Schulsport-AG),  
Interviews bzw. informelle Gespräche mit den beteiligten Personen,  
Lehrer- und Schülerfragebögen zu ausgewählten Themenschwerpunkten (Einschätzung der verschiedenen Maßnahmen, Sport- und Bewegungsverhalten, Sozialverhalten)  
ausgewählte Testverfahren (z.B. Motoriktest nach Bös, MoMo; Aufmerksamkeitstest d2 von Brickenkamp; Fragebogen zur Erfassung des Selbstkonzepts, Marsh-Skalen)



## Evaluationsmodule

Die Evaluation der Maßnahmen erfolgt schrittweise. Derzeit werden zwei Module bearbeitet:

- In einem ersten Modul (Schul- und Schulsportentwicklung) werden die Schulleitung und das Lehrteam zu den verschiedenen Maßnahmen interviewt. Es geht u.a. darum herauszufinden, welchen Stellenwert Bewegung, Spiel- und Sport im Rahmen des Schul- und Unterrichtskonzepts zugeschrieben wird. Zusätzlich werden vor Ort Beobachtungen durchgeführt.
- In einem zweiten Modul (Sport und Persönlichkeit) wird der Frage nachgegangen, ob Bewegungsaktivitäten mit dazu beitragen können, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu werden drei Aspekte der Persönlichkeit im Zusammenhang von Bewegungsaktivität untersucht: Motorische Kompetenz, Selbstkonzept (Selbstbild und Selbstbewertung), Konzentrationsfähigkeit.



Die Aspekte Motorik und Selbstkonzept werden erstmalig im Dezember 2008 erhoben (Einstiegsmessung) und in den kommenden Jahren - im Sinne eines Längsschnitts – halbjährlich an den selben Kindern wiederholt. So kann die Entwicklung dieser beiden Bereiche vom 5. bis zum 6. Schuljahr betrachtet und in Zusammenhang mit dem Bewegungsaktivitäten an der Schule sowie mit dem allgemeinen Bewegungsverhalten außerhalb der Schule gebracht werden.

Bei der Untersuchung der Konzentrationsfähigkeit wird die kurzfristige „Wirksamkeit“ von Bewegungsaktivität im Rahmen von Schulsport auf die Konzentrationsfähigkeit fokussiert. Dabei werden Messungen vor und nach einer Sportstunde durchgeführt. Zum Vergleich werden dieselben Kinder auch hinsichtlich ihrer Konzentrationsfähigkeit vor und nach dem Musikunterricht untersucht.

## Außerschulische Partner im AG- und Projektbereich

-Indoor Beach Center Witten

-AWO

-Sportjugend NRW

-Wasserskianlage Langenfeld

-TSG Sprockhövel

-TG Hiddinghausen

-Zirkusfamilie Sperlich

-Freiberufliche SportübungsleiterInnen

-Ehemalige SchülerInnen und KollegInnen

# Bewegung in der Orientierungsstufe

Alle neuen Fünftklässler machen einen

## Sporteingangstest,

um gezielt Fördermaßnahmen ergreifen zu können;  
z.B. Schwimmen, Motorik etc..

Neben den 3x60min. Sportunterricht  
bieten wir auch 17 Bewegungs-AGs an.

Insgesamt gibt es 33 AGs im Nachmittagsbereich.

Bewegung soll Spaß machen und hinführen  
zu verantwortlichem Tun.

# Gesunde Ernährung

In der Orientierungsstufe frühstücken alle Kinder gemeinsam jeden Morgen im Klassenverband in der ersten Stunde.

Für alle anderen Schüler und Lehrer gibt es ab 7.30 Uhr in der Mensa die Möglichkeit, zu frühstücken.

Eine Dipl. Oecotrophologin kümmert sich um die Kinder in der Orientierungsstufe und kocht auch mit ihnen.

Das **Mittagessen in der Mensa** ist für Kinder der Orientierungsstufe verpflichtend; alle anderen Schüler und Lehrer können dort auch essen.



## Die AGs im Bereich Bewegung

- Bewegung und Spiel
- Bewegungsförderung
- Badminton
- Inliner
- Fußball für Mädchen
- Fußball
- Fitness
- Triathlon
- Ski
- Klettern
- Basketball
- Tennis
- Schach
- Akrobatik
- Tanz
- Schwimmen
- Handball



## Im Schulprogramm verankerte Bewegungsprojekte:

- Kletterwand
- Wechselnde Schulturniere
- Abenteuer- und Erlebnissport in der O-Stufe
- Erlebnispädagogische Stufenfahrt in die Sportschule Hachen
- Alternative Bundesjugendspiele
- 3 Wochen Sport im Indoor-Beach-Center
- Wasserfest
- Skifreizeit
- Zirkusprojekt































